



aquisgrana phil

Nachrichten und Informationen für die Philatelie

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

im Philatelistenverband Mittelrhein e.V. - im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Welterbe Deutschland: Aachener Dom auf Briefmarke der Vereinten Nationen

Aachen - Am 7. Mai 2009 hat die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) eine Serie von sechs Gedenkbriefmarken und drei Briefmarkenheftchen zum Thema „Welterbe – Deutschland“ herausgebracht.

Das Erbe ist das Vermächtnis der Vergangenheit, das, womit wir heute leben und das, was wir zukünftigen Generationen weitergeben. Sowohl unser Kultur- als auch unser Naturerbe sind beides unersetzbliche Quellen des Lebens und der Inspiration. Gerade seine universelle Anwendung macht das Konzept des Welterbes so außergewöhnlich. Die Stätten des Welterbes sind Eigentum der gesamten Menschheit, unabhängig davon, auf welchem Hoheitsgebiet sie sich befinden.

Der Aachener Dom

Der Aachener Dom wurde 1978 als erstes deutsches Kulturdenkmal in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Der um 790 bis 800 von Kaiser Karl dem Großen erbaute Dom ist bau- und kunstgeschichtlich von universeller Bedeutung und eines der großen Vorbilder religiöser Architektur. Zu einem Wunder der Baukunst - halb göttlich, halb menschlichen Ursprungs - erklärten die Zeitgenossen die Pfalzkapelle des deutsch-römischen Kaisers Karl des Großen. Die Pfalzkapelle mit ihrer oktogonalen Basilika und Kuppel, das erste gewölbte Gebäude nördlich der Alpen, ist durch Bautraditionen der klassischen Antike und durch die byzantinische Architektur stark geprägt.

Die Briefmarken wurden von Grit Fiedler (Deutschland) entworfen.



Nr. 55

Juli 2009

24. Jahrgang

www.sparkasse-aachen.de

Olympia Partner Deutschland

Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

Einkaufen leicht gemacht.
Mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

Sparkasse
Aachen

Genießen Sie die Freiheit, sich etwas leisten zu können. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und der schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-aachen.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

- 29 -

Friebele's

Briefmarken-Auktionen

INH.: FRANZ-JOSEF STEGERS

Telefon (0 24 62) 61 24
Telefax (0 24 62) 32 69
Postfach 1241 • Altermarkt 6a
D - 52438 LINNICH 1

- Ständiger Barankauf!
- Jederzeit Einlieferungsannahme für jährlich drei Auktionen!
- Auktionskatalog auf Anforderung kostenlos!

Mitglied der Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

- 28 -

Bericht zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Mittelrhein

am 26.04.2009 in Wassenberg

Ich besuchte als Vertreter der Briefmarkenfreunde Aachen die Hauptversammlung des Landesverbandes Mittelrhein. Die anstehenden Tagesordnungspunkte konnten relativ zügig abgearbeitet werden, da keine Neuwahlen anstanden.

Erst bei dem TOP 15 entstand eine rege Diskussion. Es ging um eine Beitragserhöhung ab 2011. Der BDPh wird auf seiner Hauptversammlung in Bad Sassendorf am 17.9.2009 nach heutigem Stand beschließen, dass der Beitrag nach 8 Jahren ab 2011 um 3,50 erhöht wird. Da auch der Beitrag zum Landesverband Mittelrhein seit über 10 Jahren nicht mehr erhöht wurde, beantragte dieser eine Erhöhung von 1,50. Dies wurde, wie gesagt nach reger Diskussion mit ca. 2/3 der anwesenden Vereine angenommen.

Dies bedeutet, dass die Vereine für jedes Mitglied ab 2011 5,00 mehr an den Landesverband abführen müssen, wovon dann 3,50 an den BDPh weitergeleitet werden.

Der Vorstand und der Vertreter des BDPh begründeten dies mit mehreren Argumenten. Zum einen gibt es einen großen Mitgliederrückgang, was natürlich für beide deutlich weniger Einnahmen bedeutet. Da aber die laufenden Ausgaben fast gleich blieben, kann jeder sich selber ausrechnen, wann eventuell vorhandene Vermögen aufgebraucht wären. Dies wäre nur aufzufangen, wenn z.B. die Leistungen reduziert werden. Hier vor allen Dingen z.B. die „Philatelie“ statt 12 nur noch 6 mal im Jahr, Zuschüsse zu Ausstellungen oder sonstige Veranstaltungen der Vereine müssten gekürzt oder teilweise gestrichen werden. Zuschüsse zu Veröffentlichungen, wie Broschüren oder Handbücher der Arbeitsgemeinschaften, würden das gleiche Schicksal erwarten, um hier nur einiges zu nennen.

Heinz Kaußen

aquisgrana prophil

Nachrichten und Informationen für die Philatelie

Nr. 55

Juli 2009

24. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

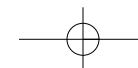
	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Impressum	2
Werbung für unsere Tauschtag	3
Nachruf "Rudolf Peters"	4
Protokoll	6
Brander Postfiliale	9
Markenspaß für Kinder und Jugendliche	10
Postgeschichte - Zeitgeschichte	12
Katalog der Aachener Firmenlochungen	16
Werbung Flott	27
Jahreshauptversammlung	28
Werbung Friebel's	29
Werbung Sparkasse und Aix Phila auf den Umschlagseiten	

Auch Mitglieder können Werbe-Anzeigen beisteuern oder eigene einbringen!

Nachdruck der nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge mit Quellenangabe ist den Mitgliedsvereinen des BDPh e.V. gestattet, sonst nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren bzw. der Redaktion. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Der Herausgeber bittet um Übersendung von einem Belegexemplar.

Namentlich gekennzeichnete und aus anderen Publikationen übernommene Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Herzlichen Dank den Firmen, die die Herausgabe dieses Heftes durch Platzierung ihrer Werbung unterstützen. Berücksichtigen Sie bitte die inserierenden Firmen bei Ihren Einkäufen!



- 2 -

Impressum

Herausgeber	Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.
Redaktion	Hans R. Arndt Bertholdstr. 29, 52223 Stolberg Tel.: 0241/165725, E-mail: Hansrarnrdt@t-online.de
Freie Mitarbeit	verschiedene Vereinsmitglieder
Auflage	180 Exemplare
Internet	www.briefmarkenfreunde-aachen.de
Bankverbindung	Sparkasse Aachen, Kto-Nr. 26059857, BLZ 39050000

aquisgrana prophil erscheint in loser Folge; Bezugskosten sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Preis des Einzelheftes 2,00 Euro (plus 0,95 Euro Zustellgebühr).

In eigener Sache:

Hallo, liebe Sammlerfreunde,

meine Name ist Hans R. Arndt und ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, das Vereinsheft der Briefmarkenfreunde Aachen zu betreuen. Sollten Sie in Ihrer Sammlung interessante Briefe und Karten aus dem hiesigen Raum mit einer postalische Historie haben, so würde ich diese gerne in dem Heft veröffentlichen.

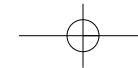


Kontakt:

Hans R. Arndt, Bertholdstr. 29, 52223 Stolberg, Tel: 02402/36775, e-mail: Hansrarnrdt@t-online.de



***Der Vorstand der
Briefmarkenfreunde
Aachen 1890 e.V. wünscht
Ihnen einen tollen
philatelistischen Sommer!***



- 27 -

Dr. Hermann Flott

Briefmarken

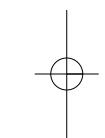
Nach dem Umzug befinden sich
meine Geschäftsräume jetzt:

Kackertstraße 16 - 18
D - 52072 Aachen

Terminabsprache nach
telefonischer Vereinbarung:

**Telefon 0241/87 77 87
od. 0241/8 49 75**

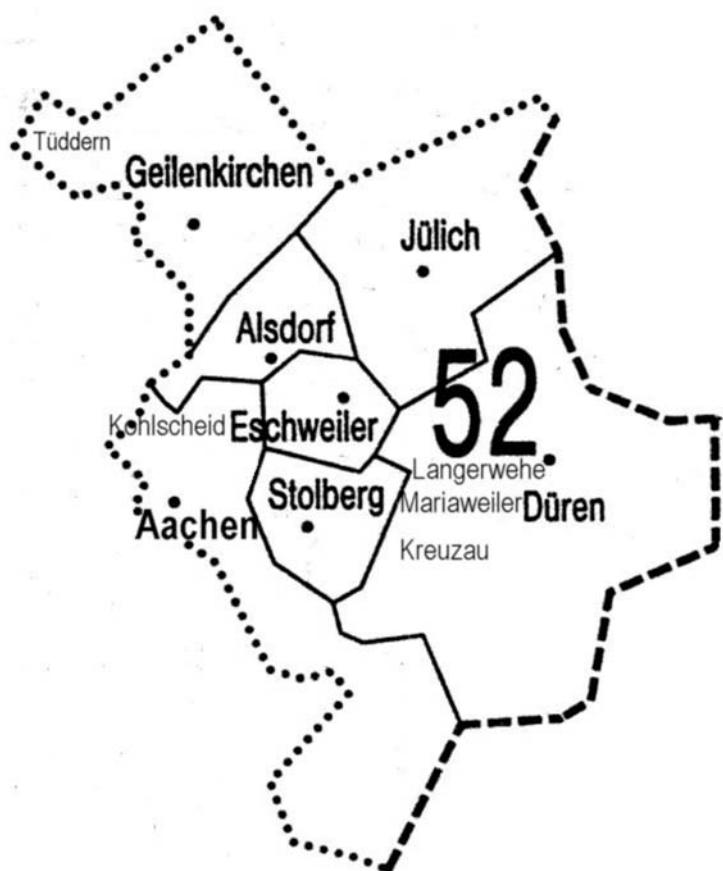
Mitglied der Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.



- 26 -

Aachen – Katalog der Lochungen

Die Fortsetzung erfolgt mit Firmenlochungen aus der Postleitregion 52 Aachen



Bekannt sind Lochungen aus folgenden Orten:

Kohlscheid (521 Herzogenrath)
Stolberg (5222)
Eschweiler (5224)
Düren (5234)
Mariaweiler (5235 Düren)
Kreuzau (5236)
Langerwehe (5237)
Geilenkirchen (5251)
Tüddern (5253 Selfkant)

11

- 3 -



- 4 -

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

Am 2. März 2009 verstarb unser langjähriges Mitglied

Rudolf Peters

nach schwerer schmerzlicher Krankheit im Alter von 71 Jahren.

Herr Peters war seit 1959 Mitglied unseres Vereins und übernahm schon sehr früh einen Vorstandsposten als 2. Vorsitzender. Im Juni 2007 stellte er sich nach meinem Rücktritt als kommissarischer Vorsitzender zur Verfügung und führte nach der Wahl im März 2008 als 1. Vorsitzender den Verein. Durch seinen Tod verliert der Verein ein engagiertes Mitglied, der den Verein maßgebend mit geformt hat.

Neben seinen vielen Aufgaben in schulischen und sportlichen Bereichen liebte er auch die Philatelie; seine Handschrift ist bei vielen großen und kleinen Aktivitäten ablesbar. Seine besondere Liebe galt der Polarphilatelie und Grönland, sowie dem Sammeln von Aerogrammen.

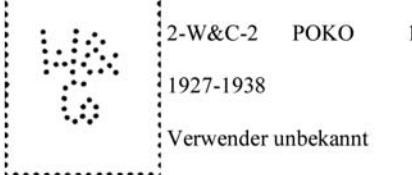
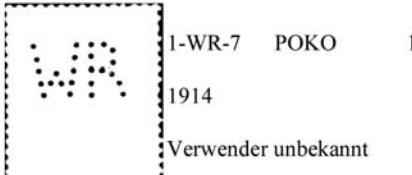
Mit der Städtepartnerschaft Aachen - Reims im Jahr 1967 begann auch die Freundschaft zwischen den Aachener und Reimser Philatelisten. Auch hier engagiert sich Herr Peters vom ersten Tag an. Der Kontakt zu Reimser Freunden besteht bis heute.

Sein liebenswertes und freundliches Wesen wird Allen, die mit Herrn Peters zu tun hatten, ob beruflich oder privat, in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Auch die Briefmarkenfreunde Aachen werden sein Andenken in Ehren halten.

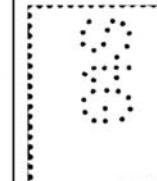
Paul Trobisch Ehrenvorsitzender

- 25 -

Aachen – Katalog der Lochungen

10	1-W&C-17	St	1,2,3,4,7	
	1914-1917			
	Wilkes & Co., Tuchfabrik			
				
	1-W&C-17 - 2.2.17			
	2-W&C-2	POKO	1	
	1927-1938			
	Verwender unbekannt			
				
	1-WR-7	POKO	1	
	1914			
	Verwender unbekannt			
				
	1-WTG-1	POKO	5	
	1920-1924			
	Verwender unbekannt			

- 24 -

Aachen – Katalog der Lochungen			9
	1-RM-5 POKO 1		
1921 Verwender unbekannt			
	2-SGA-1 POKO 1		
1924-1935 Glaswerke Stolberg, Verwaltung Aachen			
	1-STG-1 POKO 5		
1914-1926 AG zu Stolberg und in Westfalen			
	1-RN-1 POKO 1		
Rheinische Nadelfabriken / Heinrich Huhn & Co.			
			
RHEINISCHE NADELFABRIKEN AACHEN Reichsweg 19-42 1-RN-1 – 7.5.30			
			
Heinr. Huhn & Co. G. m. b. H. Aachen Reichsweg 19-42 1-RN-1 – 23.6.31			
also J. H. Nobis & Thissen, Nadelfabrik / Oskar Grundlach, Nadelfabrik			
	1-RW-16 St 1		
1919-1930 Robert Waldhausen, Tuchfabrik			

- 5 -

In stillem Gedenken an den langjährigen Leiter
der Alemannia Aachen Volleyballabteilung

RUDI PETERS

Alemannia Aachen
Leichtathletikabteilung

Michael Leers Thomas Fischer
Karl Hamacher Wolfgang Wynands

Am 2. März 2009 verstarb unser 1. Vorsitzender

Rudolf (Rudi) Peters

Er war seit vielen Jahren in unserem Vorstand tätig und
hatte großen Anteil an der Entwicklung des Vereins.
Mit ihm verlieren wir ein engagiertes Mitglied, einen
wunderbaren Menschen und Freund.

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e. V.

Rudolf Peters

Am 2. März 2009 verstarb der frühere
Abteilungsleiter Volleyball, unser „Rudi“ Peters.
Er leitete die Geschicke unserer Sportart über
20 Jahre und hatte großen Anteil an der
Entwicklung des Volleyballs innerhalb
Alemannia Aachens.

Wir verlieren mit Rudi einen vorbildlichen Sportler,
einen wunderbaren Menschen und Freund.
Unsere Gedanken sind bei seiner Ehefrau Lilo und
seiner Familie.

Für Alemannia Aachen Volleyball
André Schnitzer
Abteilungsleiter

Was ein Mensch
an Guten in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.
Albert Schweitzer

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von

Rudolf Peters

* 4. August 1937
† 2. März 2009

Wir sind unendlich traurig, daß er von uns
gegangen ist. In unseren Gedanken und
Herzen wird er immer bei uns bleiben.

Lilo Peters
Ute und Adrian Peters-Krahn
mit Maximilian und Jonathan
Elke und Peter Giehl
mit Johanna und Edda
Manfred und Ingrid Peters

52070 Aachen, Am Tivoli 27, im März 2009

Das Auferstehungsamt mit Urmenselezung wird am Mittwoch, dem
11. März 2009, 11 Uhr, in der Grabeskirche St. Josef, Aachen, Adalbertsteinweg, gehalten. Die Kirche ist nicht belebt.
Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an die
0226-400000, Deutsche Bank München, Kto.-Nr. 69120000, BLZ
700 700 10. Kenntwort: „Rudolf Peters“.

NACHRUF

+

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Herrn Studiendirektor i. k. a. D.

Rudolf Peters

* 4. 8. 1937 † 2. 3. 2009

Wir trauern um einen uns lieben Menschen und Kollegen. Herr Peters war von 1981
bis 1999 stellvertretender Schulleiter am Bischoflichen Plus-Gymnasium in Aachen.
Mit Freude und ansteckendem Engagement unterrichtete er die Fächer Englisch,
Erdkunde und Sport.
In Erinnerung bleiben allen, die ihn gekannt haben, seine väterliche Herzlichkeit, seine
große Kompetenz und sein unermüdlicher Einsatz.

Manfred von Holtum Dr. Josef Eis Dr. Georg Souvignier
Bischoflicher Generalvikar Schulleiter des Bischoflichen
Plus-Gymnasiums Stellvertretender Vorsitzender der
Gesamtmitarbeitervertretung

Wir trauern um unseren Klassenkameraden

Studiendirektor
Rudolf Peters

Die Abiturientia (Olb) 1956
des Couven-Gymnasiums:
Prof. Dr. H. Bürger, K. Engels,
L. Flachskampf, Dr. U. Flamm, Dr. B. Gyzen,
Dr. W. Koch, Dr. H. Kuckertz, H. W. Otto,
P. Peetz, H. Praetcke, H. Pütz,
G.A. Schmidt, Dr. K.D. Stumpfe.

- 6 -

Protokoll der Generalversammlung der Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

Vom 14. April 2009 in der Mensa der Fachhochschule Aachen, Bayernallee 9

Der 2. Vorsitzende Wolfgang Schlömer eröffnete um 19:35 Uhr die Versammlung und begrüßte die 28 anwesenden Sammlerfreunde. Einige wenige hatten sich entschuldigt. Zu Beginn der Versammlung wurde Sammlerfreund Heinz Kaußen einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Herr Schlömer gab die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder bekannt und bittet die Versammlung sich zum Gedenken der Verstorbenen von den Plätzen zu erheben. Besonders erwähnte er unseren verstorbenen 1. Vorsitzenden Rudolf Peters.

Zu Top 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit der Generalversammlung

Die Einladung wurde den Mitgliedern form- und fristgerecht gem. Satzung zugesellt. Die Anwesenden bestätigten den Eingang, somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Zu Top 2: Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom März 2008

Die Niederschrift wurde im „ap“ Nr. 54 vom Dezember 2008 veröffentlicht. Es wurden keine Einwände und Anmerkungen vorgebracht, die Niederschrift wurde einstimmig angenommen.

Zu Top3: Ehrungen und Überreichungen der Treuenadeln für langjährige Mitglieder.

Durch den Tod unseres 1. Vorsitzenden am 2. März 2009 war Herr Schlömer nicht in der Lage die dafür anzufordernden Treuenadeln und Urkunden beim Landesverband zu beantragen. Er verlas die zu ehrenden Mitglieder. Die Treuenadeln und Urkunden werden diesen nachgereicht.

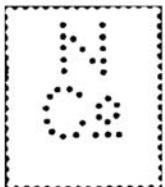
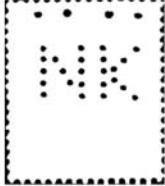
Zu Top 4: Berichte des Vorstandes

Der 2. Vorsitzende Sfr. Schlömer wird das Amt des 1. Vorsitzenden bis zur nächsten Hauptversammlung kommissarisch mit übernehmen, da in der kurzen Zeit vom Tod des Sfr. Peters bis zur Hauptversammlung zu wenig Zeit war einen neuen Vorsitzenden zu suchen.

- 23 -

8

Aachen – Katalog der Lochungen

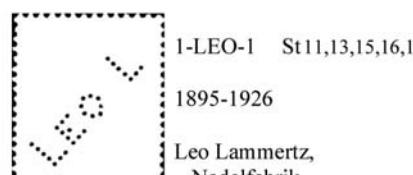
	Lochung I-M&A-1 in Nothilfemarke 1929	I-NK-4 POKO	1
	2-NCO-1 St 1911-1913 J. B. Neuerbourg & Co.	1-O&V-1 St 1911-1921 Oslander & Volkermann	1
	2-NEA-1 POKO 1924-1938 Neumann & Esser, Maschinenfabrik	Drucksache. 	1-O&V-1 – 8.10.21
	1-NK-3 POKO 1911-1917 Verwender unbekannt	2-ORK-1 POKO 1923-1929 Verwender unbekannt	1-POL-B18 St 1932 Polizei-Präsident

- 22 -

Aachen – Katalog der Lochungen



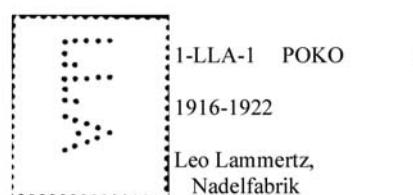
1-LAG-1 – 17.8.37



Sondermarke 1936 mit Lochung LEO L



1-LEO-1 – 13.10.23



			7
1-LR-2	POKO	1	
1913			
Verwender unbekannt			
1-LR-3	St	1,2,3,4	
11899-1928			
Verwender unbekannt			
1-LR-5	POKO	1	
1911			
Verwender unbekannt			
1-LR-8	POKO	1	
1911			
Verwender unbekannt			
1-M-40	St	1,2	
1911-1916			
Melotte-Werke			
1-M&A-1	St	1,2,3,4	
1922-1935			
Marx & Auerbach, Tuchfabrik			

- 7 -

Er berichtete, dass 20 Tauschtagen im Jahr 2008 in der Mensa Bayernallee abgehalten wurden und für 2009 ebenfalls 20 Tauschtagen geplant sind. Es wurden mehrere Vorstandssitzungen abgehalten.

Durch den Tod unseres 1. Vorsitzenden konnten allerdings noch nicht alle Unterlagen des Vereins bei seiner Witwe abgeholt werden.

Für den Besuch der IBRA/NAPOSTA in Essen am 9. Mai 2009 wird für alle Mitglieder mit Partner ein kostenloser Besuch der Messe angeboten.

Der Schriftführer Sfr. Kaußen berichtete, dass eine neue Webseite des Vereins in Arbeit ist. Diese wird von Sfr. Schwerdt erstellt. Sie wird im Laufe des Jahres fertig sein. Bis dahin kann noch auf die bisherige Webseite zugegriffen werden. Da auch der Webanbieter gewechselt wurde, werden sich die Kosten für die Webseite fast halbieren.

Das „ap“ (apuisgana phil) wurde im Dezember erstmals in Farbe gedruckt. Es wurde im allgemeinen sehr positiv aufgenommen, da sich die Kosten für den farbigen Druck nur unwesentlich erhöht haben. Der Versand, soweit das „ap“ nicht auf dem Tauschtag verteilt wird, wurde bisher im Inland und Ausland als Büchersendung versandt. Da die Deutsche Post aber die Entgelte für Büchersendungen ins Ausland seit 1. Januar fast verdoppelt hat, werden diese ab sofort zum Kilotarif versandt. Dadurch sind die Büchersendungen ins Ausland nicht teurer als im Inland. Allerdings können diese dann nicht mehr mit Briefmarken frankiert werden. Angedacht ist für den 3. Oktober 2009 ein Großtauschtag zu veranstalten. Dies hängt allerdings mit den Räumlichkeiten der Mensa zusammen, falls diese bis dahin umgebaut ist und auch wieder Toiletten zur Verfügung stehen.

Der Schatzmeister, Sfr. Demnitz legte den Bericht der Kassenführung dar. Die Einnahmen deckten nicht die Ausgaben für 2008. Dies lag aber zum Teil daran, dass der Jahresmitgliedsbeitrag an Bund- und Landesverband für 2007 erst 2008 überwiesen wurde.

Der Mitgliederbestand zum 31.12.2008 war 123 Mitglieder.

Er bat die Mitglieder, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, bei Änderung der Kontoverbindung ihm dies umgehend mitzuteilen, da sonst erheblich Rückbuchungsgebühren anfallen. Außerdem bat er noch alle Mitglieder die noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, dies doch zu machen, da dies eine erhebliche Erleichterung darstellt.

Der Neuheitenwart Sfr. Demnitz berichtete auch über den Neuheitendienst. Es konnten nicht alle Neuheiten beschafft werden. Bis zum 31.12.2008 nahmen 6 Sammler am Neuheitendienst teil. Ab dem 1.1.2009 sind es nur noch 3 Sammler. Die Abonnierten Marken wurden teilweise auf den Tauschtagen verteilt oder nach Hause geliefert. Er wies nochmals darauf hin, dass Kündigungen und Änderungen nur zu Jahresende erfolgen können. Die Änderungen müssen bis spätestens 15. Oktober des laufenden Jahres erfolgen.

- 8 -

Zu Top 5: Aussprache über die Vorstandsberichte

Sfr. Trobisch bemängelte, dass die von ihm beantragte Bilanz des Vereins nicht an alle Mitglieder versandt wurde. Daraufhin erklärte der Schatzmeister Sfr. Demnitz, dass die Bilanz in seinem Bericht des Vorstandes vorgelesen und für jedermann zur Einsicht vorliegt. Daraufhin zog der Sfr. Trobisch seinen Antrag zurück.

Der Schriftführer Sfr. Kaußen gab bekannt, dass der BDPH ab 2010 den Beitrag um 3,50 anheben wird. Ob auch der Landesverband seinen Beitrag erhöhen wird, entscheidet sich erst auf der Hauptversammlung des Landesverbandes am 26. April 2009. Darauf diskutierten verschiedene Mitglieder ob die Erhöhungen aus dem Kapital oder durch Beitragserhöhung der Mitgliedsbeiträge zu den Briefmarkenfreunden abgefangen werden soll. Ob es eine Beitragserhöhung geben soll, wurde auf die nächste Hauptversammlung verschoben, da dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung angegeben war.

Zu Top 6: Bericht der Revisoren

Die Prüfung der Kasse wurde durch die Sfr. Hild und Koch beim Schatzmeister durchgeführt. Sfr. Koch verlas den Bericht der Kassenprüfung und dem Schatzmeister wurde eine ordentliche Kassenführung bescheinigt.

Ebenfalls prüften die Sfr. Hild und Koch die Kasse des Neuheitendienstes. Auch hier wurde eine korrekte Kassenführung bescheinigt.

Der Kassenprüfer Sfr. Koch beantragte die Entlastung des Vorstandes, die mit 22 Ja und 6 Enthaltungen angenommen wurde.

Zu Top 8: Neuwahl der Revisoren

Vorgeschlagen wurden Sfr. Koch und Sfr. Maske. Beide wurden einstimmig gewählt. Als Ersatzrevisoren wurden Herr Welie und Kronberger einstimmig gewählt.

Zu Top 9: Anträge, soweit welche vorliegen

Der Antrag von Sfr. Trobisch wurde von ihm zurückgezogen.

Zu Top 10: Verschiedenes

Es wurde beantragt das Sfr. Trobisch bis zur nächsten Jahreshauptversammlung im Vereinsregister weiter eingetragen bleibt, da erst ein neuer Vorsitzender gewählt werden muss. Dies wurde mit 26 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung angenommen. Sfr. Schlömer wird sich beim Vereinsregister erkundigen und dort die Situation unseres Vereines schildern und Fragen was zu tun ist und welche Fristen eventuell eingehalten werden müssen. Um 20.35 Uhr schloss der 2. Vorsitzende Sfr. Schlömer die Versammlung und dankte für die rege Teilnahme. Er wünschte allen einen guten Heimweg.

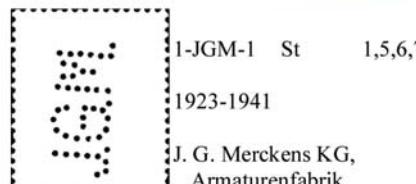
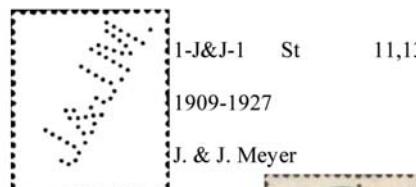
gez. Wolfgang Schlömer
2. Vorsitzender

gez. Heinz Kaußen
Schriftführer

- 21 -

6

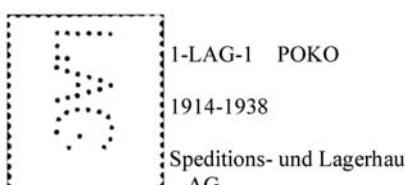
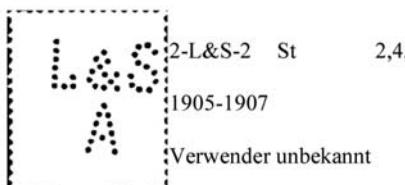
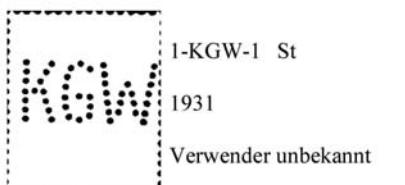
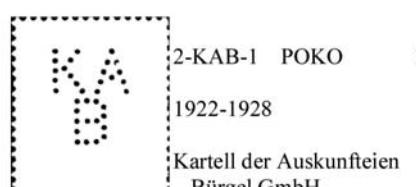
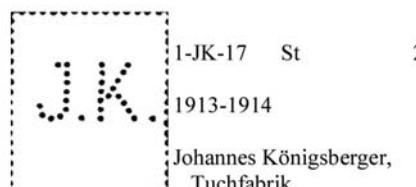
Aachen – Katalog der Lochungen

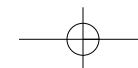


**J. G. MERCKENS K. G.
AACHEN**
Apparatebau • Armaturenfabrik
Metallgießerei

Postscheckkonto: Amt Köln Nr. 47641
Telegramm-Adresse: JGEMA-AACHEN
Postschließfach 62 / Fernsprecher 31704
Güterstation Aachen
13810 W

1-JGM-1 – 14.8.39





- 20 -

Aachen – Katalog der Lochungen

5

	1-GH-38 St 1920 Verwender unbekannt	2	
	2-GQA,1 POKO 1922-1927 Verwender unbekannt	1	 Nur die rechte Marke ist gelocht, die linke stammt vom Anfang der Rolle: Die ersten fünf Marken wurden in der POKO-Maschine nicht gelocht.
	2-GT&-1 St 1895-1901 Verwender unbekannt		
	1-GW-43 St 1914-1923 Verwender unbekannt	2,7	2-HKA-1 POKO 1925-1928 H. Krautz
	1-HC-1 POKO 1927-1941 Heinrich Croon	1	
	3-HK-1 POKO 1912-1917 Hans Krebser, Auslands-Transporte	1	3-HKR-1 St 1910-1912 Verwender unbekannt
			2-HWA-1 POKO 1923-1924 Houben-Werke

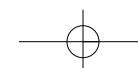
- 9 -

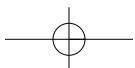
Brander Postfiliale geschlossen



Brand - Die Postfiliale in Brand wurde am 26. Mai geschlossen. Eine der drei letzten Filialen der Post, die noch mit eigenem Personal betrieben wird in Aachen, sieht man von der Hauptpost und den Großannahmen in der Borngasse und Im BZ 52 Kaubendenstraße, einmal ab. Am 27. Mai wurde dafür auf der Trierer Str. 722 eine Postagentur in einem Schreibwarengeschäft eröffnet. Sicherlich für die Brander Bürger nicht gerade erfreulich, da es sicherlich auf der Trierer Straße zu deutlich mehr Parkplatzproblemen führen wird.

Laut der Deutschen Post, sollen auch die beiden dann verbliebenen Filialen in Eilendorf und Haaren bis spätestens Ende 2011 geschlossen werden.





- 10 -

Markenspaß für Kinder und Jugendliche: Siegerehrung an der Europaschule Rhein-Maas-Gymnasium



Aachen - Rüdiger Krenkel, Geschäftsführer der Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte, weilte jetzt in Aachen. Grund war die Siegerehrung eines Malwettbewerbs der Europaschule des Rhein-Maas-Gymnasiums, den Birgit Achten, Tochter unseres Vereinsmitglieds Wilhelm van Loo, initiiert hat. Die den Schülerinnen und Schülern gestellte Aufgabe war es, eine ansprechende Europa-Marke zu entwerfen, und das Ergebnis konnte sich sehen lassen - über 50 tolle Exponate.

Eine Jury, hochrangig besetzt mit Frau Böhmer vom Suermondt-Ludwig-Museum, Frau Thüllen vom Förderverein Zeitungsmuseum und Hinrich Osterloh vom Aachener Auktionshaus AIXPHILA, hatte die beiden besten Bilder ausgewählt, die dann auf einem Plusbrief-Individuell „verewigt“ wurden.

- 19 -

4



2-EBC-1 POKO
1923-1928

Emil Bauer & Co.,
Schirmfabrik

1



1-FJS-1 POKO
1919-1927

Verwender unbekannt

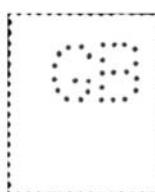
5



2-EH&-3 St
1910-1922

Verwender unbekannt

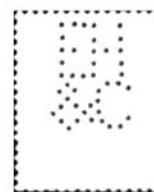
1,2



1-GB-13 POKO
1913-1922

Gelsenkirchener Berg-
werks-AG, Abt.
Aachener Hüttenverein

**Gelsenkirchener
Bergwerks-Aktien-Gesellschaft
Abteilung
Aachener Hütten-Verein
Aachen - Rote Erde.**
1-GB-13 – 6.6.17



2-EH&-4 POKO
1913-1929

Aachener Spiegelmanu-
faktur, E. Hellenthal &
Cie.

1



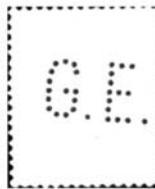
1-F-19 St
1903-1915

Fafnir-Werke, Aachener
Stahlwaarenfabrik



1-F-19 – 13.5.18
mit „CUSTOS“-Portokontrolle

1,2,3,4



1-GE-5 St
1900-1920

Verwender unbekannt

1,2,3



1-GF-11 St
1911-1912

Verwender in Aachen
nicht bekannt (Breslau
1922-37)

1



1-GG-14 St
1909-1921

Gebr. Gerst

1,2,3,5

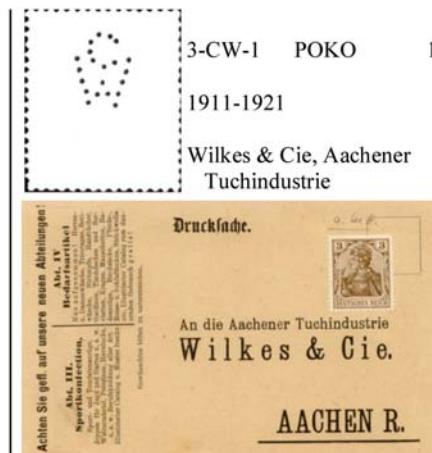
- 18 -

Aachen – Katalog der Lochungen

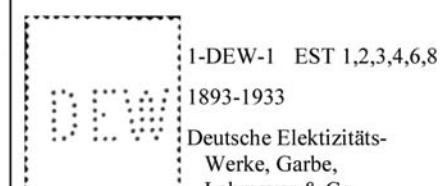
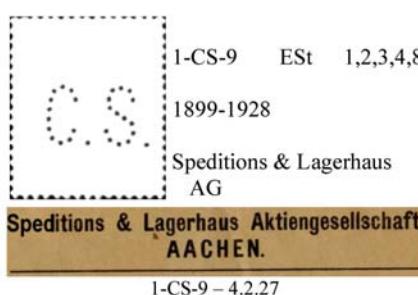
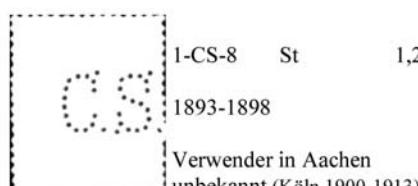
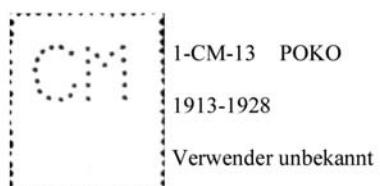
3



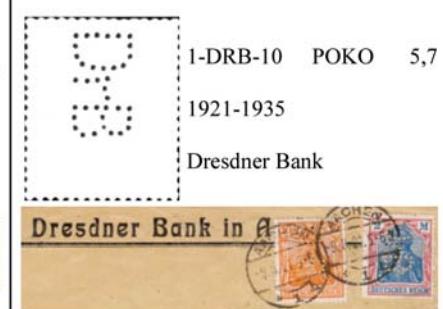
2-CLA-1 - 10.12.36
Ein weiterer Umschlag trägt nur auf der Rückseite die Absenderangabe:
Abs: Aachen, Krefelder Straße 95



3-CW-1 - ca. 1912 nicht verwendete Antwortkarte



1-DEW-1 - 15.9.28



- 11 -



Die individuellen Plusbriefe unserer Gewinner:



- 12 -

Postgeschichte – Zeitgeschichte

von W. Bruns

Den Festvortrag zum 50jährigen Gründungsjubiläum des Philatelistenverbandes Mittelrhein e.V. im Jahr 1998 hatte ich unter das Motto gestellt "Postgeschichtliche Sammlungen - eine lebendige Brücke von der Philatelie zur Geschichte". Ein eindrucksvolles Beispiel liefert der nachfolgende Beleg. Es ist ein Einschreiben aus dem Jahr 1946, das mit seinem handgefertigten Einschreibeprovisorium ein anschauliches Beispiel zum Improvisationstalent der Postler in Zeiten des allgemeinen Mangels zeigt.

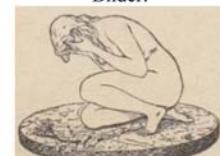
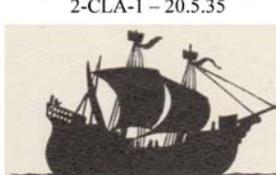
Als viel interessanter entpuppte sich dann der Inhalt mit einer erschütternden Schilderung der letzten Kriegsereignisse in der nahen Eifel, der hier in vollem Umfang folgen soll.

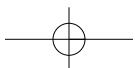


6.6.1946 Einschreiben einer jungen Frau aus Kesternich nach Steinhude, worin sie ihrer Freundin ihr Schicksal in Kampfgebiet um Aachen schildert.

- 17 -

Aachen – Katalog der Lochungen

 1-AS-3 POKO 1,3 1921-1929 A. Schaafhausen'scher Bankverein AG A. Schaafhausen'scher Bankverein A.G. Filiale Aachen. 1-AS-3 - 22.3.22	 1-CG-11 St 1,2,5 1913-1920 Verwender unbekannt	 1-CH-20 St 3 1910 Verwender unbekannt	 2-CLA-1 POKO 1 1922-1937 Cl. Lagemann, chem. Fabrik, H. Trommsdorf, chem. Fabrik CL. LAGEMAN CHEM. FABRIK AACHEN. 2-CLA-1 - 27.3.35 weitere Umschläge dieser Firma zeigen links unten statt der Absenderangabe verschiedene Bilder:  2-CLA-1 - 20.5.35  2-CLA-1 - 16.11.35
 1-BA-1 POKO 1 1923-1928 Landesbank der Rheinprovinz	 1-BB-11 POKO 1,3 1921-1922 Barmer Bank-Verein	 1-BMB-2 POKO 5 1913-1914 Bergisch Märkische Bank	



- 16 -

Aachen – Katalog der Lochungen

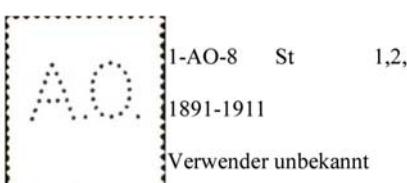
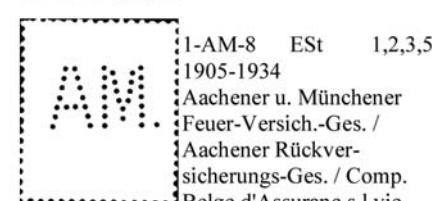
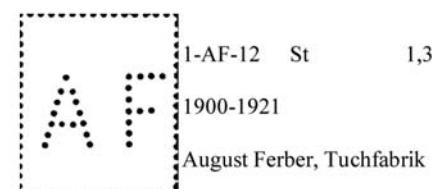
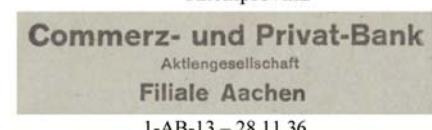
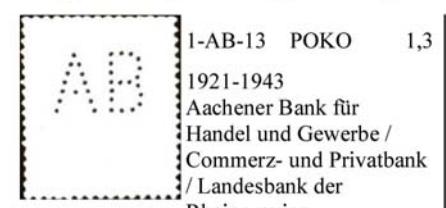
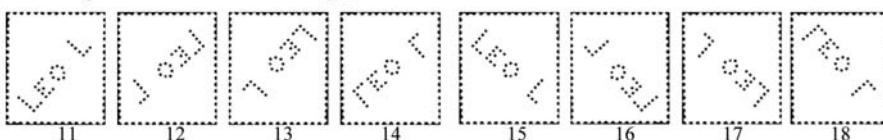
1

Horst Müller

Katalog der Aachener Firmenlochungen

Zunächst eine Berichtigung:

in der Einführung – aquisgrana prophil 54/2008/16 ist mir bei der Darstellung der Stellungen der Lochung bei 18 ein Fehler unterlaufen. Richtig sind die nachfolgenden Stellungen, jetzt am Beispiel der Aachener Lochung „LEO L“:



- 13 -

Inhalt des Briefes aus Kesternich nach Steinhude:

Im Waldkater, d.7.5.46.

Meine liebe, liebe Trulla,

wenn mich noch etwas erschüttern könnte, so wäre es Dein Brief! Herrgott, was ist aus uns Allen geworden? Und doch bin Ich froh, daß Ihr Euch alle gesund wiedergefunden habt. Alles lässt sich ersetzen, wir müssen unsere Herzen stark und hart machen und mit viel Tapferkeit ein neues Leben aufbauen, wenn's geht, in der freien Natur, die das einzige Wahre geblieben ist. Ich für mich hätte nur einen Wunsch, -das Häuschen, noch ein bisschen Land, eine Kuh, ein paar Hühner, mit einem Wort- autark sein, weit ab von der Welt und den Menschen.

Deine 1. Zeilen erreichten mich gestern. Wir müssen unsere Post u. die Zeitung in Seifenauel abholen. Ich antworte Dir umgehend, denn ich werde tagelang schreiben müssen, um Dir ein klares Bild meines Erlebens zu geben. Ich habe Dir damals im Waldhotel gesagt, Du solltest zu mir kommen, wenn Aachen geräumt würde, u. wie oft habe ich später meinem Schöpfer gedacht, daß Du es nicht getan hast, denn daß ich lebe, ist mehr als Zufall, ich bin durch die Hölle gegangen. Kesternich wurde 7x von d. Amerik. genommen und 7x von den Unseren zurückerobert. Um jeden Mauerrest, um jedes Kellerloch wurde erbittert gekämpft, es gibt hier keinen Meter Boden, der nicht Blut getrunken hat.

Am 12. Okt. war Hans zuletzt bei mir im Häuschen. Er mußte am nächsten Tag gesch. nach Berlin u. wollte dann sofort zu mir kommen, denn die Ereignisse überstürzten sich. Ich sagte ihm, daß ich unter allen Umständen hier bleiben würde. Er ging, u. ich hörte nichts mehr von ihm. Erst nach dem Krieg fand ich ihn wieder. Max war zu der Zeit auch gerade in Urlaub, da die tollsten Gerüchte über den Vormarsch d. Amerik. gingen, reiste auch er in derselben Nacht, mit meinem Versprechen, hier die Stellung zu halten, koste es, was es wolle. Schon am nächsten Tag wurde Kesternich beschossen. Es gab die ersten Toten und Verwundeten. Alles flüchtete ins Tal. Mit Pferd und Wagen, Hausrat und Vieh kamen sie in wilden Haufen. In unserm Häuschen nahm ich 84 Menschen auf, Dreesen über 100, Hürtgen ebenfalls, Mohr auch. Was effektiv nicht mehr unter Dach kam, grub sich Unterstände im Wald. In unserer Scheune lagen 38 Personen.

Der Spuk dauerte 4 Wochen. In der Zeit wurden im Waldkater 3 Kinder geboren, nicht mal unter Ausschluss der Öffentlichkeit, das war bei dem Gedränge nicht möglich. Wir konnten nicht ans Wasser, durften kein Feuer machen, niemand durfte sich draußen blicken lassen, Wagen, Pferde und Vieh wurden im Wald versteckt gehalten. Allesmühl war ein zweites Alkazar ge-

- 14 -

worden. Tagsüber kreisten über uns die Tiefflieger, so tief, daß man glaubte, sie blieben in den Bäumen hängen. Sie suchten d. Stellungen. 2x in d. Woche kamen von Vogelsang 2 Stabsärzte u. untersuchten die Bevölkerung, damit keine Seuchen ausbrachen. Einmal baten sie mich, ob sie über Nacht bleiben könnten, sie wären zu erschöpft, um noch nach Vogelsang zu können. Der einzige freie Platz im ganzen Haus, den ich ihnen anbieten konnte, war unter meinem Bett, den übrigen Raum meines Schlafzimmers belegten Vonderbanks mit ihren Schlaraffiamatrasen, die sie auch nicht räumten, um einer Wöchnerin in der Scheune Platz zu machen, u. als ich einmal mein Bett räumte, um einer solchen Frau wenigstens eine halbwegs anständige Liegestatt zu geben weigerten sie sich mit "fremden Leuten" in einem Raum zu übernachten. Sie haben sich überhaupt denkbar schlecht benommen. Sie kamen an, mit hochbepacktem Wagen, brachten ihre Schlaraffiamatrasen, Daunendecken, Kissen, 55 Weckgläser, Radio, Staubsauger, ein Fahrrad u.a. mit, alles um, auf und an dem Wagen angeschnallt.

Als ich ihnen sagte, sie selber könnten ins Haus, müssten ihre Sachen im genannten Wagen draußen lassen, weil Menschenleben vorgingen, sie sähn doch was los wäre, wurden sie frech u. bauten einfach ihren Kram auf. Nach 3 Wochen- ich hatte nachts eine Frau zum Verbandsplatz gebracht- waren sie inzwischen bei Nacht und Nebel verschwunden, ohne Gruß, ohne Dank. Der Boden wurde ihnen zu heiß, denn seit Tagen lagen wir im Artilleriefeuer, u. es gab jeden Tag Tote und Verwundete.

Am 13.11. wurde das Tal zwangsgeräumt. Ich mußte mit, machte aber in der folgenden Nacht heimlich kehrt, ließ meinen Koffer bei meiner Freundin in Gemünd u. ging zurück in den Waldkater. Immer wieder jagte mich die Feldgendarmerie unter fürchterlichen Drohungen aus der H.K.L. (Hauptkampfline), aber ich ging nie weiter als bis Gemünd, u. so bald als möglich wieder zurück ins Häuschen. Ich sah ein, daß ich mich so nicht in der Front, d.h. im Waldkater halten konnte. Inzwischen hatte sich die Lage derart verschärft und zugespitzt, daß es wegen der Tiefflieger nicht mehr möglich war, die Truppe mit ausreichenden Lebensmitteln zu versorgen, -u. Hunger demoralisiert.

Ich ging in Gemünd zum Abschnittskommandeur u. bat ihn, mich "frontdienst zu verpflichten", u. zwar machte ich es mir zur Aufgabe, die Truppe mit Frischfleisch zu versorgen, indem ich aus dem Kampfgebiet das verwundete Vieh sammelte, u. das konnte ich am besten vom Waldkater aus, weil ich da mittendrin saß, denn das ganze zurückgebliebene Vieh, Kühe, Schweine, Schafe u.s.w. sammelte sich im Tal. Die Kühe standen abends vor dem Haus u. wollten gemolken werden. Ich zählte anfangs 32, später wurden es immer weniger. Da habe ich melken gelernt. Aus den Bunkern und Stellungen kamen die Jungs bei mir die Milch holen, ich butterte, kondensierte u. mußte trotzdem noch viel Milch auf die Erde melken.

- 15 -

Anfang Nov. bekam der Waldkater den ersten Beschuss. Einschläge durch die Wände, das halbe Dach weg, Türen und Fenster heraus u.s.w. Soldaten halfen mir flicken. Wir holten von den zerschossenen Häusern in Kesternich Dachpfannen, u. so hielt er dann mal wieder eine Weile. Aber gezittert und gebebt hat er andauernd. An einem Tag gingen 14 Treffer in uns. Kartoffelacker, Splitter gingen durch die Wände, die heilte ich immer sofort mit Kuhmist und Lehm. Im Nov. war Max noch einmal bei mir in Gemünd. Er hat sich in der ganzen schweren Zeit, wo ich allein, ohne Verbindung mit Hans, da stand, als der beste und treueste Freund erwiesen. Nicht nur daß er mir jede Summe zur Verfügung stellte, er war zuverlässig da, wenn ich ihn brauchte. Rührend, wie er mich mit Kaffee versorgte. Er hat in Paris auf manches verzichten müssen, um die Frcs. für Kaffee zu haben. Und wenn ich den nicht gehabt hätte, ich hätte bestimmt nicht durchhalten können.

Und heute fehlt er mir so sehr, der Kaffee, daß, ich muß es zu meiner Schande gestehen, die Stimmung bei mir geradezu auf Sturm steht. Ich rede mir dann selber gut zu, mich zu beherrschen, denn es wäre feige, sich mit Nerven zu entschuldigen, ich habe keine Nerven. Es tut mir nachher immer leid, wenn der Schnipp und ich mal wieder aufeinander geprallt sind, denn er verdient wirklich am wenigsten, dass man böse mit ihm ist. Nur, weißt Du, Trulla, wir sind beide zu wenig gewöhnt, Zugeständnisse zu machen u. der Shnipp ist leider von den Frauen so maßloß verwöhnt. Aber er ist der beste Kamerad, den man sich denken kann u. beweist mir immer wieder, wie sehr er für mich einsteht, wenn's drauf ankommt.

Anfang Dez. wurde ich zum ersten Mal verwundet, ich lag 10 Tage auf dem Verbandsplatz in Mariawald, u. bin, als ich fieberfrei war u. in ein Krankenhaus sollte, heimlich ausgerissen. Der Gedanke, was inzwischen aus dem Häuschen geworden war, machte mich verrückt. Ich wußte, daß im Tiefenbachtal Kämpfe waren. Als ich hinkam, war alles ruhig, nur die Spuren deuteten daraufhin, daß die Häuser Widerstandsnester gewesen waren. Die Mühle hatte starken Beschuß. Überall lagen tote Pferde, vor dem Haus lag ein Gefallener, in der Diele ein Schwerverwundeter. Ich selber war so elend, hatte wieder Fieber und Schüttelfrost. Als nachts die San. Wagen kamen um die Verwundeten zu holen, wollten sie mich wieder mitnehmen zum....

Hier endet Seite 8 des Briefes, die Fortsetzung ist leider verloren. Aber auch als Fragment ist es ein beredtes Zeitdokument.